

In eigener Sache

Liebe Leserinnen, lieber Leser

Über 70 Frauen haben den Weg nach Arboldswil gefunden, wo der Frauenverein uns herzlich zum Adventsanlass empfing. Wir wurden mit Kaffee, Tee und selbstgemachten Gutzelis verwöhnt. Dafür danke ich dem Frauenverein Arboldswil noch einmal ganz herzlich!

Andrea Wiget sorgte für die musikalische Umrahmung mit schönen Mundartliedern, die sie auf ihrem E-Piano begleitete.

Seit 1960 bieten wir unter anderem eine Budgetberatung an und seit Jahrzehnten tun wir dies zusammen mit dem Frauenverein Muttenz. Die Beratungen fanden bisher vorwiegend an einem Tag in der Woche bei einer ausgebildeten Budgetberaterin in Muttenz statt. Es war eine angenehme und bereichernde Zusammenarbeit. Die Stelleninhaber haben per Ende 2017 gekündigt; so haben wir uns, in Absprache mit Muttenz, entschieden, ab dem 1. Januar 2018 mit der Fachstelle für Schuldenberatung Baselland in Liestal zusammenzuarbeiten. Die Ausbildung der zuständigen Beraterin bei der Budgetberatung Schweiz ist gewährleistet. Wir erhoffen uns damit eine bessere Abdeckung des oberen Baselbietes und eine zeitnahe Beratung für die Ratsuchenden. Der Frauenverein Muttenz führt seine eigene Beratungsstelle weiter.

Mit Freuden durften wir letzten August ein neues Turnusmitglied bei uns im Vorstand begrüßen. Frau Ursula Hehlen ist selbständige Treuhänderin und wir werden sie Ihnen gerne an der nächsten Jahresversammlung zur Wahl in unseren Vorstand vorschlagen.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich für Ihr Vertrauen, das Sie dem Vorstand frauenplus Baselland entgegenbringen. Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung begleiten uns in unserer täglichen Arbeit!

Namens des Vorstandes wünsche ich Ihnen ein gesundes und erfolgreiches 2018 und hoffe, Sie an unseren nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Fabia Schild
Präsidentin frauenplus Baselland



FROHES NEUES JAHR

Aktuelles

InfoPortal - Ein wichtiger Schritt auf einem neuen Weg?

In der letzten Ausgabe des Infoblattes haben wir über das InfoPortal berichtet. Dank engagiertem Einsatz unseres Webmasters Kurt Gesierich ist das Portal seit Sommer 2017 auf der Homepage von frauenplus Baselland aufgeschaltet.



Mit der Einrichtung eines Portals will frauenplus Baselland einen einfachen und raschen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten der einzelnen Organisationen ermöglichen. Gleichzeitig soll die Plattform die Möglichkeit für gegenseitigen Austausch und Koordination fördern und Anregungen und Ideen für die eigene Planung liefern.

Die meisten Frauenvereine haben die erforderlichen Zugangsdaten für die Nutzung inzwischen angefordert, was sehr erfreulich ist. Allerdings nutzen erst vereinzelt Frauenvereine das InfoPortal aktiv. Das ist schade und verhindert den angestrebten Nutzen.

Um möglichen Ursachen für die Zurückhaltung auf den Grund zu gehen, aber auch um Bedürfnisse und Wünsche zu kennen, haben wir bei den Frauenvereinen nachgefragt, die das InfoPortal bereits aktiv nutzen. Dabei haben wir Folgendes erfahren:

Die aktiv nutzenden Frauenvereine erwarten durch die Nutzung des Infoportals

- *Bekanntmachung der eigenen Organisation und der Aktivitäten*
- *verstärkte Wahrnehmung und Werbung in eigener Sache*
- *Informationen und Hinweise über die Tätigkeiten anderer Frauenvereine*
- *Ideensammlung, Koordination, Planung*
- *aktives Mitwirken bei frauenplus Baselland*
- *mehr Anmeldungen bei Anlässen und das Anwerben von neuen Interessierten*

Alle angefragten Frauenvereine sind sich darin einig, dass die elektronischen Kommunikationsmittel an Bedeutung gewinnen.

Sehr beeindruckend ist, dass einige dieser Vereine und Vorstände bereits auf facebook vertreten sind, Mailings für den Kontakt zu ihren Mitgliedern und anderen Personen einsetzen, E-Newsletter versenden, Chats innerhalb ihrer Vorstände nutzen und interaktive Homepages (Administration, Finanzen, Mitglieder) bereitstellen.

Von frauenplus Baselland wünschen sich die angefragten Vereine Anregungen und Kurse zum Thema Nutzung von elektronischen Kommunikationsmitteln im Allgemeinen wie auch zur Nutzung des InfoPortals. Dies im Wissen darum, dass sich viele Vorstände im Umgang mit den neuen Medien schwertun und zu wenig Wissen vorhanden ist.

In Bezug auf den Aufritt von frauenplus Baselland wurde angeregt, auf facebook, Instagram usw. präsent zu sein. Dies, um den Bekanntheitsgrad von frauenplus Baselland zu erhöhen.

Nun, ja...

Nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in unserem täglichen Leben sind wir zunehmend gefordert, mit den veränderten Bedingungen Schritt zu halten. Diese Herausforderung, wie auch die Bedürfnisse der Frauenvereine nehmen wir ernst und werden uns in den folgenden Vorstandssitzungen mit diesen Themen auseinandersetzen. Bitte richten Sie weitere Anregungen, Fragen und Wünschen mit dem Stichwort „InfoPortal“ per Mail direkt an Eva Baur Hammel.

<mailto:mail@evabaur.ch>

Wir hoffen, dass wir mit diesem Artikel Mut machen und die übrigen Frauenvereine für die aktive Nutzung des InfoPortals motivieren können. Der Jahresbeginn ist eine gute Gelegenheit, gute Vorsätze in die Tat umzusetzen. Je breiter das Angebot, desto grösser der Nutzen!

Besten Dank allen angefragten Frauenvereinen für Ihre Rückmeldungen und Anregungen. Ganz besonderen Dank an unseren Webmaster Kurt Gesierich, der mit ausserordentlichem und unermüdlichem Einsatz das InfoPortal eingerichtet hat.

Eva Baur Hammel
Vorstand frauenplus Baselland

Ein altes Haus - da gibt es immer etwas zu tun!

Zu dieser nicht neuen Erkenntnis ist auch der Vorstand von frauenplus Baselland in diesem Jahr wieder gekommen.

Im Frühling haben wir eine neue Schliessanlage einbauen lassen, da bei dem regen Personenverkehr in unserer Liegenschaft im Verlaufe der Jahre etliche Schlüssler 'verloren gegangen' sind. Gleichzeitig haben wir die alte Haustüre, die unter Denkmalschutz steht, mit einem hydraulischen Schliesser ausgestattet, sodass die Türe automatisch schliesst und wir in der kalten Jahreszeit nicht ins Freie heizen. Apropos Kälte: Wir sind stets bemüht, unsere Liegenschaft warm zu halten. Zu diesem Zweck haben wir im Erdgeschoss die alte Türe vom Hauseingang zum Büro mit einer neuen, isolierten Türe ausgewechselt. Diese dient auch dem Schallschutz, was zu einer zusätzlichen Diskretion gegenüber unseren Klienten bei Beratungsgesprächen geführt hat.

Im September hat uns benevol Baselland nach 12 Jahren Mietverhältnis verlassen. Glücklicherweise haben wir schnell einen neuen Mieter gefunden. Zuvor wurde der Raum renoviert. Eine dicke Masse Material musste von den Wänden gekratzt werden. Zum Vorschein kamen diverse Farbschichten, Blümitapeten und Zeitungen aus dem Jahr 1900, die frühere Bewohner für die Wandverkleidung benutzt hatten. Nun heissen wir Rico Berchtold von Berchtold Marketing GmbH in unserer Liegenschaft herzlich willkommen.

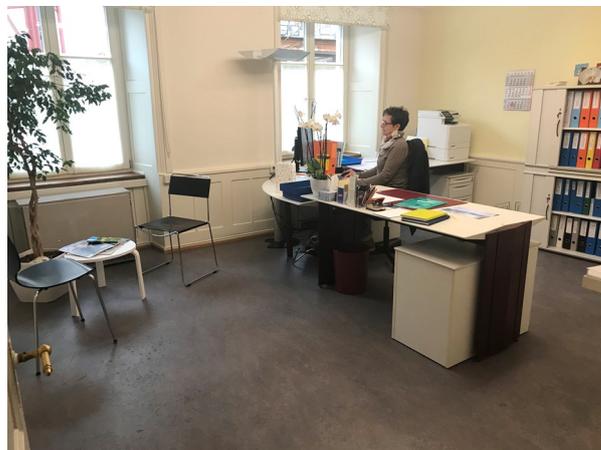


Blumentapeten und Zeitungsschichten



Waldenburger Bezirksblatt anno 1900

Aufgrund des neuen Mietverhältnisses musste unser Büroraum mit dem Sitzungszimmer getauscht werden. Das bisherige Büro war ein 'gefangenes' Zimmer, wie es in alten Häusern noch häufig vorkommt. Der Zugang in unser Büro über dasjenige des neuen Mieters konnte nicht zugemutet werden. In einer morgendlichen Aktion wurden die teils schweren Büromöbel von uns auseinander genommen und am neuen Ort wieder zusammengesetzt. Was für eine Schwerarbeit! Aber es hat sich gelohnt. Das 'neue Sekretariat' ist grösser, heller und verbreitet eine freundliche und angenehme Atmosphäre.



Die neuen Büroräumlichkeiten und Sitzungszimmer



Ausserdem wurden an der Liegenschaft diverse andere Arbeiten vorgenommen wie Boiler entkalken, Kochherd auswechseln, Gartenarbeiten usw. Immer wieder musste auch der Elektriker aufgebeten werden, damit ein fachgerechter Umgang mit den alten Leitungen gewährleistet ist. Jeden Herbst hört man von uns ein dankbares Aufschnaufen, wenn unsere alte Elektroheizung wieder zuverlässig einschaltet und Wärme verbreitet.

Wenn Sie liebe Leserin, lieber Leser wieder einmal zufällig im schönen Stedtl Liestal sind, schauen Sie einfach bei uns vorbei. Sie sind herzlich willkommen!

Silvia Thommen
Vorstand frauenplus Baselland

Neuer Untermieter: Berchtold Marketing GmbH

Im September 2017 haben wir unser Büro an der Büchelstrasse 6 bezogen. Wir haben uns in diesen ersten Monaten bereits gut eingelebt. Die freundliche und offene Atmosphäre im Haus, die herzlichen Pausengespräche und die trappelnden Kinderfüsse im 1. Stock sorgen für runde Arbeitstage.



Wir bieten seit über 14 Jahren einen Rundumservice im Bereich Webdesign, E-Commerce, Marketing und Grafik an. Gestartet ist die Berchtold Marketing GmbH mit den Schwerpunkten Grafik und Design. Im Laufe der Zeit hat sie sich mit den Bedürfnissen der Kunden weiterentwickelt und ist heute auf digitales Marketing sowie E-Commerce spezialisiert. Unser neuer Firmensitz im Herzen von Liestal bringt uns noch näher zu unseren Kunden, welche hauptsächlich im und rund ums Stedtl angesiedelt sind.



Wir freuen uns auf die kommende Zeit und bedanken uns an dieser Stelle bei frauenplus Baselland für die Gelegenheit, unsere Kunden nun auch zu unseren Nachbarn zählen zu dürfen.

Rico Berchtold
Berchtold Marketing GmbH

Budgetberatung

Nach fünf Jahren Tätigkeit als Budgetberaterin verlasse ich Ende September 2017 die Budgetberatungsstelle Baselland. In dieser Zeit habe ich rund 640 persönliche Beratungen durchgeführt. Weil die Ratsuchenden in zunehmendem Masse in Finanznöten waren, hat das Abklären und Stellen von Stiftungsgesuchen viel Raum eingenommen. Wie bereits bei meiner vorherigen Tätigkeit auf der Basler Budget- und Schuldenberatungsstelle Plusminus habe ich festgestellt, dass die Buschtrommeln in diesem Bereich gut funktionieren. Viele Menschen wurden von Bekannten oder Verwandten, die selber eine Stiftungshilfe erhalten haben, zur Budgetberatung geschickt. Da gab es auch immer wieder lange Gesichter, wenn ich erklären musste, dass Frau Fanara nicht einfach eine Gelddruckmaschine im Büro hat. Dass Gesuche nur in ganz bestimmten Fällen gestellt und vielleicht sogar vorher Hausaufgaben zu machen sind. Insgesamt habe ich mit rund 180 Stiftungsgesuchen CHF 82'000 CHF akquirieren können. Rund 1'900 mal habe ich Fragen am Telefon oder per Mail beantwortet. Die fünf Jahre waren gefüllt mit Beratungsgesprächen, Ausarbeiten

von teilweise äusserst komplexen Budgets sowie Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit regional und national. Das Angebot wird von den Sozialarbeitenden in den Gemeinden sehr geschätzt. Mehrfach haben Mitarbeitende von kirchlichen Sozialdiensten und Fachleute im Bereich der pädagogischen Familienbegleitung auf meine Einladung hin ihre Kundschaft zur Beratung begleitet und diese somit als kleine Weiterbildung genutzt. Es zeigte sich immer wieder, welchen Informationsbedarf auch Fachleute haben. Ich wage zu behaupten, dass ohne Budgetberatungsstelle so manche Gemeinde ihren Sozialarbeiterpool aufstocken müsste. In den fünf Jahren habe ich mit einem Team von Freiwilligen einmal jährlich die Aktion 2 x Weihnachten organisiert und damit Freude bereitet. Hier ein Dank an die Freiwilligen und natürlich auch ans Schweizerische Rote Kreuz, das jedes Jahr so viele Waren verteilt.

Auch wenn sich das Angebot der Budgetberatung klar von der Schuldenfachstelle abgrenzt, war mein Fachwissen zum Thema Schulden enorm wichtig. Immer wieder gab es Kundschaft, die sich während des Gesprächs ein Herz fasste und die vermeintliche Büchse der Pandora öffnete. Zu hören, dass die Polizei nicht kommt, sie nicht ins Gefängnis kommen, sie nicht übermorgen ausgeschafft werden etc., wenn sie Schulden haben, ist entlastend. Die Erkenntnis, dass sie sich auf das Hier und Jetzt fokussieren dürfen und gemeinsam mit mir ihr Zukunftsbudget entwerfen können, war für viele eine Überraschung. Dabei ist immer zu bedenken, dass Budgetberatung keine exakte Wissenschaft ist. Jedes Budget ist so individuell wie die Menschen, für die es erstellt wird. Ich habe meine Aufgabe jeweils darin gesehen, die verschiedenen Möglichkeiten aufzuzeigen und zu ermutigen, auch einmal Neues auszuprobieren. Neue Wege gehen nun auch ich. Künftig werde ich mich für die Kantonale Verwaltung Basel-Stadt engagieren.

Ich wünsche der Budgetberatungsstelle Baselland weiterhin viel Erfolg und danke den Vorstandsfrauen von frauenplus Baselland und dem Frauenverein Muttenz für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.

Claudia Fanara
Budget- und Schuldenberaterin NDK



Budgetberatung – Damit Finanzielles nach Plan läuft

Vielen finanziellen Schwierigkeiten liegt ein unausgeglichenes Budget zugrunde. Oder wissen Sie, welches die grössten Ausgabenposten in Ihrem Haushalt sind? Ein Budget mit realistischen Ausgaben und Einnahmen zu erstellen, ist ein hilfreiches Mittel, um sich vor unliebsamen finanziellen Überraschungen zu schützen. Gerade in einem Mehrpersonenhaushalt ist es wichtig, die einzelnen Budgetposten genau zu kennen. Unterschiedliche Lebenssituationen werfen unterschiedliche finanzielle Fragen auf und können zu viel Zündstoff führen.

Die Fachstelle für Schuldenfragen BL besteht seit 25 Jahren. Zu unseren Dienstleistungen gehören:

- *Schuldenberatung*
- *Planung und Durchführung von Schuldenregulierungen*
- *Beratung von gemeinnützigen, privaten und öffentlichen Institutionen*
- *Öffentlichkeitsarbeit / Prävention*
- *Workshops für Jugendliche (an Oberstufen-, Gewerbeschulen und Lehrbetrieben)*
- *Individuelle Kurse für sozial Tätige*
- *Budgetanalyse und Budgetplanung im Zusammenhang mit einer Schuldensanierung*

Unsere Dienstleistungen richten sich an:

- Einzelpersonen und Familien mit Wohnsitz im Kanton BL sowie im Bezirk Dorneck/SO
- Behörden und sozial Tätige aus Gemeinden, Kanton und privaten Organisationen

Soweit möglich und sinnvoll, beraten wir in einem ersten Schritt kostenlos am Telefon. Mit der telefonischen Beratung wollen wir Ihnen unverbindlich und rasch erste Hilfestellungen geben.

**Unsere Telefonberatung:
Montag – Freitag: zw. 10.00 – 13.00 Uhr**

Wir freuen uns, dass wir ab dem 1. Januar 2018 Budgetberatungen denen keine Verschuldungssituation zugrunde liegen muss im Auftrag und in Zusammenarbeit mit frauenplus Baselland in unseren Büroräumlichkeiten anbieten können.

Diana Häner, Stellenleitung
Fachstelle für Schuldenfragen Basel-Landschaft

Fachstelle für
Schuldenfragen
F S B L BaseLandschaft

Zeughausplatz 15, 4410 Liestal
Tel. 061 / 462 03 73
info@schuldenberatung-bl.ch
www.schuldenberatung-bl.ch

Nächste Daten

frauenplus-Treffen im Januar 2018

Freitag, 26. Januar 2018

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Rathaus Liestal, Stadtsaal 3. Stock

Arbeit als Volontärärztin in Nepal – eine faszinierende Aufgabe

Referat von Dr. med. Ruth Gonseth, Liestal

frauenplus - Jahresversammlung 2018

Donnerstag, 24. Mai 2018

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Rathaus Liestal, Stadtsaal 3. Stock

frauenplus - Adventsfeier 2018

Mittwoch, 5. Dezember 2018

Zeit, 14.00 Uhr

Gastgebender Frauenverein: Hemmiken

*** **

*** **



Abendstimmung über dem Bölchen